

# Zwischenbericht

zum 30. Juni 2008





<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>7</b>
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
Wirtschaftliche Entwicklung – Erstes Halbjahr 2008	8
Ertragslage	9
Finanz- und Vermögenslage	10
Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung	12
Chancen- und Risikenbericht	13
Zukunftsbezogene Aussagen	19
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>20</b>
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	22
Aufstellung der im Konzern erfassten Erträge und Aufwendungen	23
Konzernbilanz	24
Verkürzte Konzern Kapitalflussrechnung	26
Verkürzter Konzernanhang (Notes)	27
Allgemeine Angaben	27
Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	33
Erläuterungen zur Konzernbilanz	41
Sonstige Angaben	53
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	61
<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>	<b>62</b>



## Sehr geehrte Damen und Herren,

Stabilität in wechselhaften Zeiten – das war das Motto der NORD/LB Norddeutsche Landesbank im ersten Halbjahr 2008.

Wir haben die Finanzmarktkrise bislang ohne große Verluste weggesteckt. Zwar sind die Belastungen zum 30. Juni 2008 größer als im Vorjahr, aber wir bewegen uns nach wie vor in sicherem Fahrwasser und schreiben solide schwarze Zahlen. So sind wir, um ein Beispiel herauszugreifen, im operativen Geschäft bei Zinsen und Provisionen sehr erfolgreich. Zudem hat die NORD/LB mit der Neuaufstellung der Braunschweigischen Landessparkasse ein Stück Sparkassengeschichte geschrieben.

Unser Halbjahresbericht belegt, dass wir mit einem soliden, breit diversifizierten Geschäftsmodell arbeiten, das auf einer konservativen Risikopolitik basiert. Davon profitieren nicht nur unsere Träger. Unsere Finanzstärke kommt vor allem auch unseren Kunden und Partnern zugute, die sich nach wie vor auf uns verlassen können.

### Personalien

Nachdem Jürgen Kösters zum 31. März die Bank verlassen hatte, ist Martin Halblaub zum 1. August in den Vorstand berufen worden. Herr Halblaub verantwortet das Dezernat Financial Markets.

Der Generalbevollmächtigte Kurt Gliwitzky ist zusätzlich zu seiner Funktion als Leiter des Verantwortungsbereichs Verbundgeschäft der NORD/LB zum 30. Juli in den Vorstand der Braunschweigischen Landessparkasse berufen worden und ist dort für das Produkt- und Vertriebsmanagement sowie das Relationship Management verantwortlich.

Im ersten Halbjahr 2008 sind aus der Geschäftsleitung der NORD/LB Luxembourg S.A. sowohl Dirk Vomberge (zum 1. Februar) als auch Hans Hartmann (zum 30. Juni) ausgeschieden. Die Nachfolge von Hans Hartmann als Administrateur Délégué hat Harry Rosenbaum am 1. Juli übernommen.

### Dank

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen und begleiten alle Aktivitäten der Bank loyal, aufgeschlossen und engagiert. Für ihre Leistungen danken wir.

Unseren Kunden danken wir für ihre Treue und Vertrauen. Wir sind stolz, dass wir durch solides Wirtschaften trotz der schwierigen Zeiten auf den Finanzmärkten unseren Kunden uneingeschränkt als Dienstleister, Berater und Partner zur Seite stehen können.

– Der Vorstand –



# Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2008

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

(Im nachfolgenden Text sind Vorjahreszahlen für das erste Halbjahr 2007 bzw. den 31. Dezember 2007 in Klammern angegeben.)

### Wirtschaftliche Entwicklung – Erstes Halbjahr 2008

Die deutsche Konjunktur hat sich im ersten Quartal 2008 erstaunlich robust gezeigt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnte die gesamtwirtschaftliche Leistung um 2,6 Prozent zulegen. Dies entspricht einem Wachstum von 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und stellt den stärksten Quartalszuwachs seit zwölf Jahren dar. Als stärkste Wachstumstreiber stachen die Bruttoanlageinvestitionen mit einem Wachstumsbeitrag von 0,7 Prozent heraus. Die Ursache ist der Auftragsüberhang aus dem Vorquartal, der als Einmaleffekt aufgrund des Wegfalls der degressiven Abschreibung zum Jahresende 2007 zu Beginn des Jahres sukzessive abgearbeitet wurde. Zusätzlich verstärkt wurde die Investitionstätigkeit durch das witterungsbedingte Vorziehen der Frühjahrsbelegung im Baugewerbe. Zugleich kam es zu einem deutlichen Vorratsaufbau. Der private Konsum enttäuschte hingegen und konnte die Hoffnung auf eine deutliche Erholung nach dem Einbruch im Jahr 2007, ausgelöst durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer, nicht erfüllen. Der Außenbeitrag war im ersten Quartal negativ.

Für das zweite Quartal ist aufgrund des Wegfalls der Sondereffekte (Einmaleffekt bei den Investitionen, Frühjahrsbelegung wurde vorgezogen), der Hypothek des Lageraufbaus und der inflationsbedingt auch weiterhin trüben Aussichten für den Konsum mit einer deutlichen Gegenbewegung bei der gesamtwirtschaftlichen Leistung zu rechnen. Möglich ist auch eine negative Veränderungsrate zum Vorquartal.

Die Arbeitslosigkeit ging infolge der robusten konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Jahren weiter zurück. Die Arbeitslosenquote sank im Juni 2008 saisonbereinigt auf 7,8 Prozent und damit auf den tiefsten Stand seit 16 Jahren. Der rasante Preisanstieg beim Rohöl bis auf 143 US-Dollar pro Barrel, aber auch bei Rohstoffen und Nahrungsmitteln, wirkt sich zunehmend belastend auf die wirtschaftliche Entwicklung aus und hat weltweit zu einem deutlichen Anziehen der Inflationsraten geführt. So stieg im Juni der harmonisierte

Verbraucherpreisindex (HVPI) in der Eurozone auf 4,0 Prozent, weshalb sich die EZB im Juli zu einer Leitzinserhöhung auf 4,25 Prozent gezwungen sah.

Die Finanzmärkte standen im ersten Halbjahr 2008 im Zeichen der Finanzmarktkrise, die seit Mitte des vergangenen Jahres andauert und ihren Ursprung in der Krise des Subprime-Segments des US-amerikanischen Wohnimmobilienmarkts hat. Über die Verbriefung von Subprime-Forderungen in ABS-Strukturen wurden die Risiken verteilt, weshalb weltweit Finanzinstitute teils deutliche Wertberichtigungen vornehmen mussten oder in Liquiditätsengpässe kamen, was eine Vertrauenskrise ausgelöst hat. Neben dem Einbruch der Aktienmärkte zu Beginn des Jahres und einer Flucht der Anleger in Sicherheit (Staatspapiere) sind insbesondere an den Geldmärkten bis dato erhebliche Verspannungen festzustellen. Dies kommt in einem Aufschlag von bis zu 70 Basispunkten zum Ausdruck. Auf die Vertrauenskrise und die Rezessionsgefahr hat die Fed mit einer aggressiven Zinssenkungspolitik von 5,25 bis auf 2,0 Prozent reagiert. Das führte zu einer steileren Zinsstrukturkurve in den USA und ließ die Rendite der 10jährigen Treasuries bis auf 3,3 Prozent fallen. Gleichzeitig gab die Rendite 10jähriger Bundesanleihen bis auf 3,7 Prozent nach, wenngleich die Europäische Zentralbank die Zinsen nicht senkte und sich auf Maßnahmen zur Bereitstellung ausreichender Liquidität beschränkte. Mit einem Rückgang der Rezessionsängste in den USA, dem drastischen Anstieg der Verbraucherpreise dies- und jenseits des Atlantiks und gestiegenen Inflationserwartungen setzte eine deutliche Wende an den Rentenmärkten ein. Die langfristigen Renditen erholten sich im Juni auf gut 4,6 Prozent in Euroland und 4,0 Prozent in den USA.



## Ertragslage

Unter Berücksichtigung der anhaltenden Finanzmarktkrise, von der auch die NORD/LB indirekt betroffen ist, wurde mit einem Ergebnis vor Steuern von 208 Mio € ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Der entsprechende Vorjahreszeitraum 2007 hatte mit 537 Mio € abgeschlossen, war jedoch von den Auswirkungen der Verwerfungen

an den Finanzmärkten nicht betroffen gewesen. Nach Steuern beträgt das Konzernergebnis 160 Mio € (343 Mio €). Die Zahlen des Berichtszeitraums berücksichtigen erstmalig auch die im Januar 2008 erworbene Deutsche Hypothekenbank AG (Deutsche Hypo).

	1.1.–30.6.2008 (in Mio €)	1.1.–30.6.2007 (in Mio €)	Veränderung (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinsüberschuss	706	669	37	6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	– 75	55	– 130	> 100
Provisionsüberschuss	88	82	6	7
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting	– 155	28	– 183	> 100
Sonstiges betriebliches Ergebnis	60	42	18	43
Verwaltungsaufwand	412	406	6	1
Finanzanlageergebnis	– 37	8	– 45	> 100
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	33	59	– 26	– 44
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>208</b>	<b>537</b>	<b>– 329</b>	<b>– 61</b>
Ertragsteuern	48	194	– 146	– 75
<b>Konzernergebnis</b>	<b>160</b>	<b>343</b>	<b>– 183</b>	<b>– 53</b>

Im Zinsüberschuss werden auch Zinsaufwendungen und -erträge von Derivaten, die in einer Sicherungsbeziehung stehen, ausgewiesen.

Der Zinsüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 37 Mio € angestiegen. Dabei nahmen die Zinserträge um 917 Mio € auf 5 976 Mio € zu, die Zinsaufwendungen stiegen jedoch nur um 880 Mio € auf 5 270 Mio €.

Die Risikovorsorge wurde im Berichtszeitraum maßgeblich durch ein Ende 2007 entstandenes Settlement-Problem mit einem Kunden beeinflusst. Daher wurde der bereits im Jahresabschluss 2007 gebildeten Einzelwertberichtigung ein Betrag in Höhe von 71 Mio € zugeführt. Dagegen hatten im Vorjahreszeitraum die Auflösungen von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen die Zuführungen überkompensiert.

Der Provisionsüberschuss hat sich um sieben Prozent erhöht: Provisionserträgen von 135 Mio € (126 Mio €) standen Provisionsaufwendungen von 47 Mio € (44 Mio €) gegenüber. Während der Provisionsüberschuss aus dem Bankgeschäft einen Saldo von Mio 93 € (87 Mio €) erreicht, ist das Provisionsergebnis aus dem Nicht-Bankgeschäft mit –5 Mio € (–5 Mio €) unverändert leicht negativ.

In dem Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting werden das Handelsergebnis, das Ergebnis aus der Fair Value Option sowie das Ergebnis aus Hedge Accounting ausgewiesen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 183 Mio € auf ein nunmehr negatives Ergebnis von 155 Mio € ist insbesondere auf Einflüsse der Finanzmarktkrise zurückzuführen: Aufgrund gestiegener Credit Spreads wurden im ersten Halbjahr 2008 279 Mio € zu Lasten des Handelsergebnisses erfasst.

Das sonstige Ergebnis ist überwiegend aus dem von den Tochtergesellschaften Öffentliche Lebensversicherung und Öffentliche Sachversicherung betriebenen Versicherungsgeschäft beeinflusst. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurde eine deutliche Steigerung um 18 Mio € auf 60 Mio € erzielt.

Der Verwaltungsaufwand hat sich uneinheitlich entwickelt: So stiegen die Personalkosten leicht auf 226 Mio € (214 Mio €), die anderen Verwaltungsaufwendungen verringerten sich dagegen infolge der Auflösung von Rückstellungen auf 155 Mio € (161 Mio €). Die Abschreibungen blieben konstant bei 31 Mio €.

Das Finanzanlageergebnis, das insbesondere die laufenden Ergebnisse aus Finanzinstrumenten der Kategorie Available for Sale (AfS) enthält, verringerte sich deutlich auf –37 Mio €, nachdem im Vorjahreszeitraum noch ein Überschuss von acht Mio € ausgewiesen worden war. Ursächlich hierfür waren negative Abgangserfolge im Berichtszeitraum.

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen beinhaltet insbesondere die anteiligen Ergebnisse des Joint Ventures Bank DnB NORD.

Die Ertragsteuern in Höhe von 48 Mio € (194 Mio €) entfallen mit 37 Mio € (94 Mio €) auf tatsächliche und mit elf Mio € (100 Mio €) auf latente Steuern.

## Finanz- und Vermögenslage

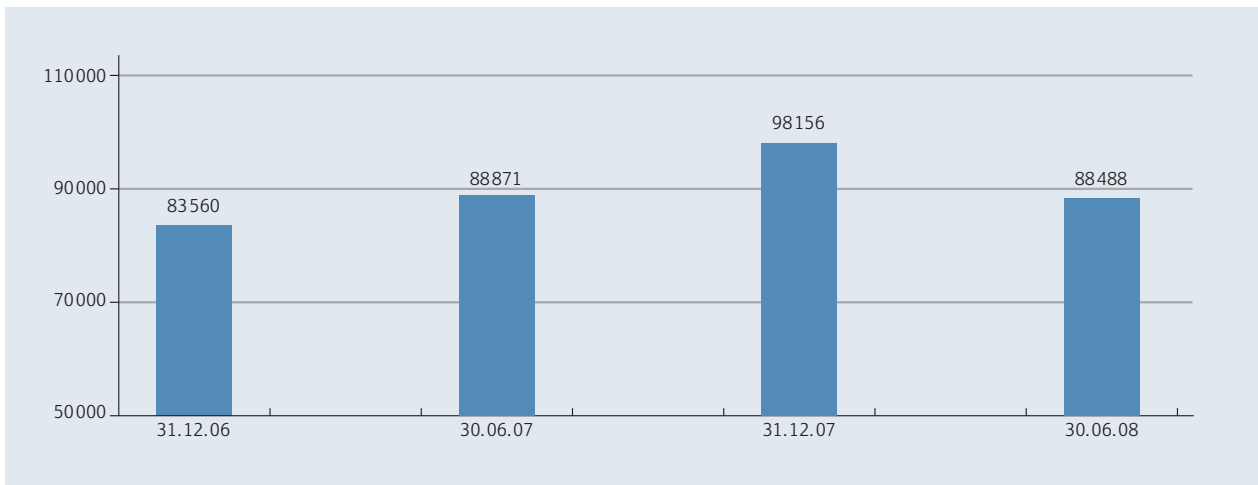
	30.6.2008 (in Mio €)	31.12.2007 (in Mio €)	Veränderung (in Mio €)	Veränderung (in %)
Forderungen an Kreditinstitute	52 443	46 260	6 183	13
Forderungen an Kunden	107 219	88 442	18 777	21
Risikovorsorge	– 1 150	– 1 120	– 30	3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	13 064	13 904	– 840	–6
Finanzanlagen	63 521	50 268	13 253	26
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	805	780	25	3
Sonstige Aktiva	3 021	3 035	– 14	–
<b>Summe Aktiva</b>	<b>238 923</b>	<b>201 569</b>	<b>37 354</b>	<b>19</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63 672	58 825	4 847	8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	33 733	33 215	518	2
Verbriefte Verbindlichkeiten	110 840	79 728	31 112	39
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	13 257	12 835	422	3
Rückstellungen	3 092	3 181	– 89	–3
Sonstige Passiva	8 360	7 494	866	12
Bilanzielles Eigenkapital einschließlich Minderheiten	5 969	6 291	– 322	–5
<b>Summe Passiva</b>	<b>238 923</b>	<b>201 569</b>	<b>37 354</b>	<b>19</b>

Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 erhöhte sich die Bilanzsumme um 19 Prozent auf 239 Mrd € (202 Mrd €). Ursächlich hierfür war insbesondere die erstmalige Einbeziehung der Deutsche Hypo in den Konsolidierungskreis. Bezüglich der dabei angesetzten Vermögenswerte und Schulden verweisen wir auf den Abschnitt 3 des Anhangs zum Konzernzwischenabschluss.

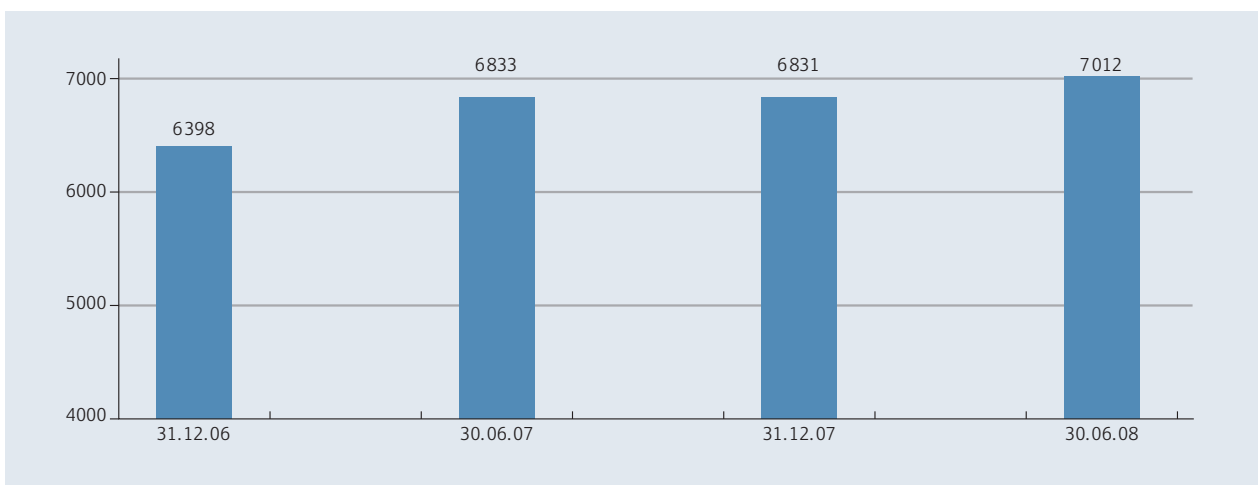
Die Sonstigen Passiva beinhalten mit 5,5 Mrd € (5,3 Mrd €) Nachrangkapital und damit nachrangige Verbindlichkeiten, Genussrechte und stille Einlagen, die nach IAS 32 nicht die Voraussetzungen für eine Anerkennung als bilanzielles Eigenkapital erfüllen, aufsichtsrechtlich aber zumindest teilweise dem Eigenkapital zugerechnet werden.

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich im ersten Halbjahr 2008 um 322 Mio € verringert. Zwar wird in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ein positiver Periodenerfolg ausgewiesen, die direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge haben diesen jedoch überkompensiert. Darüber hinaus erfolgten im Berichtszeitraum Ausschüttungen in Höhe von 207 Mio €.

Die risikogewichteten Aktiva stellen sich zu den Stichtagen 30. Juni sowie zu den letzten drei Vorjahresstichtagen wie folgt dar (bis einschließlich Ende 2007 auf Basis Grundsatz I, ab 2008 auf Basis SolvV):



Das Kernkapital hat sich wie folgt entwickelt:



## Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die deutsche Konjunktur wird sich in der zweiten Jahreshälfte 2008 abschwächen. Die hohe Inflationsrate infolge des rasanten Ölpreisanstiegs wird die deutlichen Nominallohnsteigerungen aufwiegen, so dass die real verfügbaren Einkommen zunächst keinen Raum für eine merkliche Konsumsteigerung lassen. Erst im kommenden Jahr wird der private Verbrauch anziehen und bei einer im Vergleich zum laufenden Jahr erkennbar geringeren Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts der Wachstumstreiber sein. Auch in Euroland wird sich parallel die Wirtschaftsleistung abkühlen, wobei einzelne Staaten wie Spanien und Irland mit einer erhöhten Rezessionsgefahr zu kämpfen haben.

Nach drei schwachen Quartalen in den USA erfährt die Konjunktur durch die expansive Geld- und Fiskalpolitik im zweiten Halbjahr eine spürbare Erholung. Belastend wirkt sich auch weiterhin die Krise am Immobilienmarkt aus. Aufgrund der auch in den USA signifikant gestiegenen Inflationserwartungen wird die Fed einen Zinserhöhungskurs einschlagen, da die kurzfristigen Realzinsen nun schon seit einigen Monaten im negativen Bereich liegen. Die Finanzmärkte werden im Jahresverlauf volatil bleiben, da zum einen die Finanzmarktkrise noch nicht ausgestanden ist und zum anderen der Mix aus hoher Inflation und Konjunktursorgen die Nervosität der Finanzmarktteilnehmer hoch halten wird. Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Konjunktur sind bisher offenbar nicht so stark wie zunächst befürchtet. Aktuell erscheint es daher wahrscheinlich, dass sich die Baurezession in den USA und die hohen Abschreibungen im Bankensektor eher langfristig durch ein Abflachen des Expansionspfads als kurzfristig durch einen heftigen Konjunkturreinbruch auswirken.

Vor dem Hintergrund eines eingetrübten weltwirtschaftlichen Umfeldes geht der NORD/LB Konzern davon aus, dass das Ergebnis in etwa auf Vorjahresniveau ausfallen wird. Auf der Ertragsseite schlagen sich die ersten Erfolge der neuen strategischen Ausrichtung nieder, wenngleich sich die Kapitalmärkte nicht so schnell beruhigen wie ursprünglich erwartet. Begünstigt wird diese Entwicklung durch die für die NORD/LB nach wie vor gute Risikosituation. Aufgrund der Ressourcenbereitstellung für strategisch motivierten Kapazitätsaufbau in chancenreichen Geschäftsfeldern und der Integration der Deutsche Hypo steigen die Verwaltungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr.

Der NORD/LB Konzern wird am Jahresende 2008 seine Ziel-Eigenkapitalquoten voraussichtlich übertreffen. Die aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote wird dann deutlich über der Zielquote von sieben Prozent liegen.

Mit den in den vergangenen Jahren durchgeführten Kostensenkungs- und Effizienzprogrammen und der neuen strategischen Ausrichtung mit Fokus auf Ertragssteigerungen bei einer vernünftigen Risikopolitik sieht sich der NORD/LB Konzern gut gerüstet für die Zukunft.

## Chancen- und Risikenbericht

Das Risikomanagement des NORD/LB Konzerns, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung sowie die Chancen und Risiken der Konzernentwicklung wurden im Geschäftsbericht 2007 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden Zwischenbericht wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen im Berichtszeitraum eingegangen.

Der Anwendungsbereich der quantitativen Risikoberichterstattung per 30. Juni 2008 umfasst auch die Deutsche Hypo, die im Zuge der regelmäßigen Prüfung neu in den Kreis der Gesellschaften, die einen wesentlichen Beitrag zu den gruppen- bzw. konzernweiten Risiken leisten, aufgenommen wurde. Eine Anpassung der Vergleichszahlen per 31. Dezember 2007 an die Ausweitung des Kreises der wesentlichen Gesellschaften erfolgte nicht.

Der Risikodeckungsgrad als Maß für die Risikotragfähigkeit hat sich zum 30. Juni 2008 vor allem aufgrund der Integration der Deutsche Hypo im ICAAP-Szenario (ICAAP – Internal Capital Adequacy Assessment Process) vermindert. Er liegt jedoch weiterhin über dem intern vorgegebenen Limit von 125 Prozent. Von den in das Modell einbezogenen Risikoarten Kredit-, Beteiligungs-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationelles Risiko kommt dem Kreditrisiko weiterhin die mit Abstand größte Bedeutung zu.

Die Berechnung des Risikokapitals wird seit dem 1. Januar 2008 gemäß den Anforderungen der Solvabilitätsverordnung (SolvV) vorgenommen. Erstmals wirkt sich per 30. Juni 2008 die Eliminierung konzerninterner Kreditexposures sowie die Berücksichtigung weiterer Konsolidierungseffekte im Marktpreis- und Beteiligungsrisiko durch eine Verringerung des Risikopotenzials in Höhe von zwei Prozent aus. Die Auslastung des Risikokapitals im ICAAP kann für die NORD/LB Gruppe der folgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio €	Risikotragfähigkeit 30.6.2008		Risikotragfähigkeit 31.12.2007 <sup>1)</sup>	
<b>Risikokapital</b>	<b>9 509,0</b>	<b>100,0 %</b>	<b>9 173,0</b>	<b>100,0 %</b>
<b>Risikopotenzial gesamt</b>	<b>7 346,9</b>	<b>77,3 %</b>	<b>6 748,6</b>	<b>73,6 %</b>
Kreditrisiken	5 953,7	62,6 %	5 669,8	61,8 %
Beteiligungsrisiken	371,8	3,9 %	348,4	3,8 %
Marktpreisrisiken	350,5	3,7 %	254,9	2,8 %
Liquiditätsrisiken	424,9	4,5 %	247,5	2,7 %
Operationelle Risiken	246,0	2,6 %	228,0	2,5 %
<b>Überdeckung</b>	<b>2 162,1</b>	<b>22,7 %</b>	<b>2 424,4</b>	<b>26,4 %</b>
<b>Risikodeckungsgrad</b>		<b>129,4 %</b>		<b>135,9 %</b>

<sup>1)</sup> Anpassung der Werte per 31. Dezember 2007 aufgrund methodischer Änderungen. Das ausgewiesene Risikokapital entspricht den Anforderungen der SolvV.

Im Berichtshalbjahr wurden verschiedene Weiterentwicklungen der Methoden vorgenommen. Zu nennen sind hier insbesondere die aufsichtliche Zulassung für die Anwendung von Kreditrisikominderungsstechniken und die Implementierung einer Verlustdatenbank im Bereich Kreditrisiko.

Das Neugeschäft in kreditrisikobehafteten Transaktionen spiegelt die konservative Risikopolitik des NORD/LB Konzerns wider und wurde überwiegend in den sehr guten bis guten IFD-Ratingklassen (IFD – Initiative

Finanzstandort Deutschland) generiert. Das Volumen des Gesamtexposures stieg im Berichtszeitraum um 15 Prozent (vor allem durch die erstmalige Konsolidierung der Deutsche Hypo), während das Kreditrisikopotenzial im ICAAP nur um fünf Prozent zunahm.

Insgesamt ergibt sich folgendes Bild für die Ratingstruktur des gesamten Kreditexposures des NORD/LB Konzerns – aufgeteilt auf Produktarten und verglichen mit der Struktur per 31. Dezember 2007:

Ratingstruktur <sup>1) 2)</sup> in Mio €	Darlehen <sup>3)</sup> 30.6.2008	Wert- papiere <sup>4)</sup> 30.6.2008	Derivate <sup>5)</sup> 30.6.2008	Sonstige <sup>6)</sup> 30.6.2008	Gesamt- exposure 30.6.2008	Gesamt- exposure 31.12.2007 <sup>7)</sup>
sehr gut bis gut	137 940	59 944	11 089	16 793	225 765	195 514
gut/zufrieden stellend	21 541	1 617	418	1 255	24 830	22 109
noch gut/befriedigend	14 137	330	99	684	15 250	11 667
erhöhtes Risiko	5 006	56	50	985	6 097	6 830
hohes Risiko	1 931	51	4	58	2 044	1 591
sehr hohes Risiko	1 488	46	86	61	1 682	2 114
Default (=NPL)	2 011	9	–	28	2 047	1 914
<b>Gesamt</b>	<b>184 053</b>	<b>62 052</b>	<b>11 745</b>	<b>19 864</b>	<b>277 715</b>	<b>241 739</b>

<sup>1)</sup> Zuordnung gemäß IFD-Ratingklassen

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen

<sup>3)</sup> beinhaltet in Anspruch genommene bzw. zugesagte Kredite, Bürgschaften, Garantien und andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva, wobei analog zur internen Berichterstattung die unwiderruflichen Kreditzusagen zu 75 Prozent und die widerruflichen zu 0 Prozent einbezogen sind

<sup>4)</sup> beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch)

<sup>5)</sup> beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte

<sup>6)</sup> beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite

<sup>7)</sup> Anpassung der Werte per 31. Dezember 2007 aufgrund methodischer Änderungen

Die Positionen in der Ratingklasse „sehr gut bis gut“ konnten im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden. Der sehr hohe Anteil dieser besten Ratingklasse am Gesamtexposure von

81,3 Prozent (80,9 Prozent) erklärt sich aus der großen Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen sowie öffentlichen Verwaltungen und ist gleichzeitig ein Spiegelbild der Risikopolitik des NORD/LB Konzerns.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Branchengruppen:

Branchen <sup>1) 2)</sup> in Mio €	Darlehen <sup>3)</sup> 30.6.2008	Wert- papiere <sup>4)</sup> 30.6.2008	Derivate <sup>5)</sup> 30.6.2008	Sonstige <sup>6)</sup> 30.6.2008	Gesamt- exposure 30.6.2008	Gesamt- exposure 31.12.2007 <sup>7)</sup>
Finanzierungsinstitutionen/ Versicherer	71 864	47 906	9 753	14 910	144 434	132 197
Dienstleistungsgewerbe/ Sonstige	67 227	11 502	679	2 841	82 249	61 481
davon: Grundstücks-, Wohnungswesen	20 008	119	74	527	20 728	13 530
öffentliche Verwaltung	28 302	10 790	507	421	40 019	27 989
Verkehr/ Nachrichtenübermittlung	26 894	436	435	96	27 861	27 972
davon: Schifffahrt	17 982	–	211	35	18 227	17 800
Luftfahrt	6 402	–	43	–	6 445	7 042
Verarbeitendes Gewerbe	6 644	721	651	179	8 194	7 679
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	4 622	545	150	1 338	6 655	6 326
Handel, Instandhaltung, Reparatur	4 031	96	58	104	4 289	3 635
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	1 094	22	8	371	1 495	1 579
Baugewerbe	973	31	11	25	1 040	795
Übrige	706	792	–	–	1 498	75
<b>Gesamt</b>	<b>184 053</b>	<b>62 052</b>	<b>11 745</b>	<b>19 864</b>	<b>277 715</b>	<b>241 739</b>

<sup>1)</sup> Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

<sup>2)</sup> bis <sup>7)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Die Tabelle zeigt, dass das grundsätzlich vergleichsweise risikoarme Geschäft mit Finanzierungsinstitutionen sowie mit öffentlichen Verwaltungen mit zusammen 66,4 Prozent (66,3 Prozent) weiterhin einen wesentlichen

Anteil am Gesamtexposure ausmacht. Das Kreditrisiko resultiert im Wesentlichen aus dem gewerblichen Kreditgeschäft, bestehend aus Spezialfinanzierungen und sonstigen Firmenkunden.

Die Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Regionen <sup>1) 2)</sup> in Mio €	Darlehen <sup>3)</sup> 30.6.2008	Wert- papiere <sup>4)</sup> 30.6.2008	Derivate <sup>5)</sup> 30.6.2008	Sonstige <sup>6)</sup> 30.6.2008	Gesamt- exposure 30.6.2008	Gesamt- exposure 31.12.2007 <sup>7)</sup>
Euro-Länder	146 188	49 841	7 547	18 270	221 848	189 322
Sonstiges Westeuropa	12 353	4 492	2 898	966	20 709	19 887
Osteuropa	2 847	470	63	1	3 381	2 866
Nordamerika	14 627	3 565	912	75	19 180	18 464
Lateinamerika	2 426	789	4	35	3 255	3 103
Naher Osten/Afrika	731	246	–	1	978	1 215
Asien	4 107	2 164	314	515	7 100	6 082
Übrige	773	484	6	–	1 263	800
<b>Gesamt</b>	<b>184 053</b>	<b>62 052</b>	<b>11 745</b>	<b>19 864</b>	<b>277 715</b>	<b>241 739</b>

<sup>1)</sup> Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

<sup>2)</sup> bis <sup>7)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Demzufolge ist auch das Länderrisiko für den NORD/LB Konzern tendenziell von untergeordneter Bedeutung. Der Euro-Raum ist mit einem hohen Anteil von 79,9 Prozent (78,3 Prozent) an den Ausleihungen nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsgebiet des NORD/LB Konzerns.

Die Abweichung zwischen der Summe des Kreditexposures, die im Risikobericht gezeigt wird (278 Mrd €), und der Summe des Bestands an Finanzinstrumenten, die in der Bilanz enthalten ist (237 Mrd €), resultiert unter anderem aus den auf die wesentlichen Konzerngesellschaften konzentrierten einzelrisikobezogenen Darstellungen, nicht einbezogenen Konsolidierungseffekten und der Berücksichtigung von Kreditäquivalenten aus Derivaten (inklusive Add-Ons).



Die in den folgenden Übersichten dargestellten Marktpreisrisiken des NORD/LB Konzerns bewegten sich in etwa im Bereich der Vorjahreswerte:

Marktpreisrisiken in TEUR <sup>1)</sup>	Maximum 1.1.2008– 30.6.2008	Maximum 1.1.2007– 31.12.2007	Durch- schnitt 1.1.2008– 30.6.2008	Durch- schnitt 1.1.2007– 31.12.2007	Minimum 1.1.2008– 30.6.2008	Minimum 1.1.2007– 31.12.2007	Endwert 30.6.2008	Endwert 31.12.2007
Zinsrisiko (VaR) <sup>2)</sup>	14297	16491	9986	8461	7323	4585	11641	7314
Währungsrisiko (VaR)	1122	677	417	317	151	115	453	544
Aktienkurs- und Fondspreisrisiko (VaR)	11111	11974	8946	10176	6930	7841	8913	6838
Volatilitätsrisiko (VaR)	1165	1037	533	536	223	161	276	835
Sonstige Add-Ons <sup>3)</sup>	294	2223	128	1037	18	80	35	259
<b>Gesamt</b>	<b>17209</b>	<b>21571</b>	<b>13797</b>	<b>14607</b>	<b>10744</b>	<b>10004</b>	<b>13922</b>	<b>9972</b>

<sup>1)</sup> Maximum, Durchschnitt und Minimum berechnen sich aus den VaR-Summen der einzelnen Gesellschaften, die Endwerte wurden konsolidiert berechnet

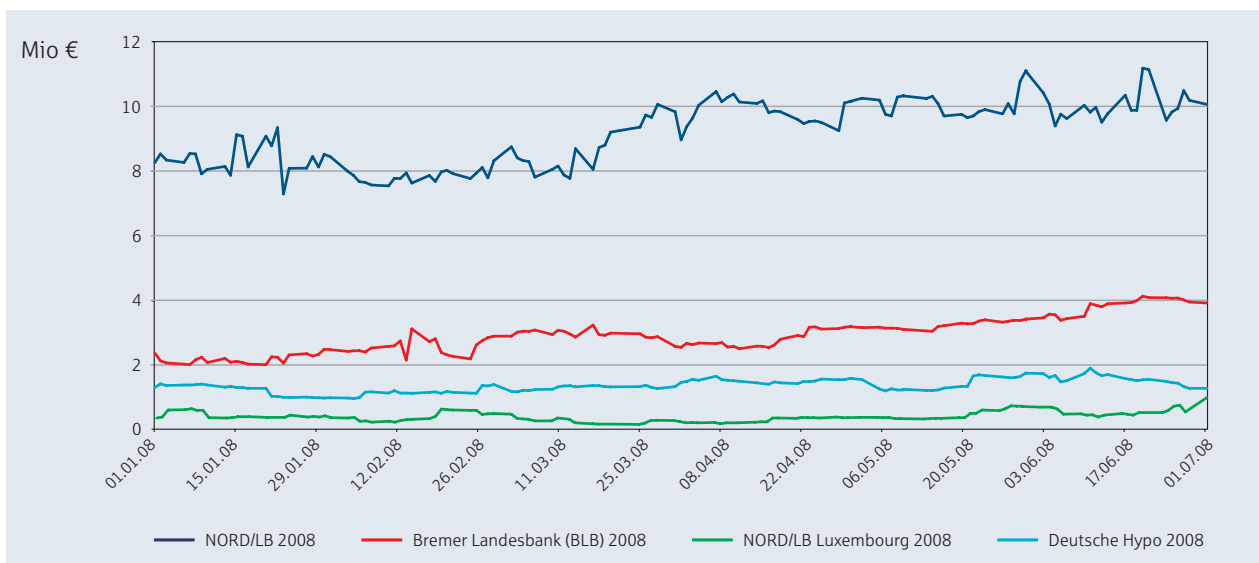
<sup>2)</sup> Zinsrisiko (VaR) inklusive Credit Spread Risiko Handelsbuch ab dem 21. Juni 2007

<sup>3)</sup> Sonstige Add-Ons inklusive Credit Spread Risiko Handelsbuch bis zum 20. Juni 2007

Der Value-at-Risk (VaR) für die hierin nicht enthaltenen Credit Spread Risiken des Anlagebuchs (Konfidenzniveau 95 Prozent, Haltedauer ein Tag) stieg als Folge der Finanzmarktkrise nochmals deutlich an und lag per 30. Juni 2008 bei 132 Mio € (62 Mio €).

Die anhaltende Unsicherheit im Finanzmarkt hat im Berichtszeitraum zu deutlich gestiegenen Volatilitäten und damit für die bestehenden Positionen zu grundsätzlich höheren Value-at-Risk-Werten geführt. Dies konnte jedoch zum Teil durch Positionsreduzierungen kompensiert werden.

#### Value-at-Risk (95 Prozent, 1 Tag) in Mio €



Die angespannte Verfassung des Finanzmarktes hat auch im Berichtszeitraum zu einer eingeschränkten Liquidität in vielen Marktsegmenten geführt. Im Nachgang zu den bereits im Jahr 2007 eingeleiteten Maßnahmen wurde im ersten Quartal 2008 eine Limitierung der Auswirkungen eines dynamischen Stress-Szenarios eingeführt. Neben den daraus resultierenden Steuerungsmaßnahmen wurden weitere Aktivitäten zur Liquiditätsbevorratung umgesetzt, so dass der NORD/LB Konzern zu jedem Zeitpunkt mit ausreichend Liquidität ausgestattet war.

Die Liquiditätskennzahl gemäß Liquiditätsverordnung (LiqV) lag im Jahresverlauf stets deutlich über der aufsichtsrechtlich geforderten Mindesthöhe von 1,00 (vergleiche folgende Tabelle).

#### Liquiditätskennzahl gemäß LiqV<sup>1)</sup>

	30. 6. 2008	31. 12. 2007
NORD/LB	1,32	1,30
BLB	1,44	1,24
Deutsche Hypo	1,68	–

<sup>1)</sup> Die NORD/LB Luxembourg hat keine vergleichbare Kennzahl zu ermitteln.

In Folge der andauernden Finanzmarktkrise sind die Credit Spreads im ersten Halbjahr 2008 nochmals deutlich angestiegen. Dies hat im NORD/LB Konzern zu entsprechenden Bewertungsverlusten bei Wertpapieren und Kreditderivaten geführt, die sich in Summe in der GuV mit 279 Mio € bemerkbar machen. Die Neubewertungsrücklage hat sich aufgrund dieser Effekte um 244 Mio € verringert. Die Verluste resultieren zu ca. 70 Prozent aus Positionen in Financial Institutions, zu ca. 25 Prozent aus Asset Backed Securities bzw. Mortgage Backed Securities und zu ca. fünf Prozent aus Corporate-Adressen. In den betroffenen Portfolios wurden im Jahr 2008 keine Neuinvestitionen mehr vorgenommen. Aufgrund eines höheren Spread-Niveaus und gestiegener Volatilitäten hat sich das Marktpreisrisiko aus diesen Positionen trotz des Investmentstopps um ca. 50 Prozent erhöht.

Das Investitionsvolumen der im Konzernabschluss konsolidierten Zweckgesellschaft Hannover Funding Company LLC wurde im Berichtszeitraum um drei Prozent ausgeweitet. Die Investments in Höhe von insgesamt 2.648 Mio € (2.577 Mio €) sind nach wie vor ausschließlich in der besten Ratingklasse „sehr gut bis gut“ eingestuft.

Als Folge der Settlement-Problematik fand im Berichtszeitraum eine Sonderprüfung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß § 44 Kreditwesengesetz statt. Der endgültige Abschlussbericht liegt der NORD/LB bislang nicht vor, die Abarbeitung einzelner im Rahmen der Sonderprüfung festgestellter Sachverhalte wurde jedoch bereits angestoßen. Unter anderem wurde ein Projekt zur Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems initialisiert, dessen Ziel die Schaffung einer einheitlichen prozess- und risikoorientierten Aufbau- und Ablauforganisation ist.

Die bislang bekannten Auswirkungen der Finanzmarktkrise sowie der Settlement-Problematik werden im Risikotragfähigkeitsmodell des NORD/LB Konzerns berücksichtigt. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtszeitraum weiterhin uneingeschränkt gegeben.

Weitere neue wesentliche Risiken sind für das zweite Halbjahr 2008 gegenwärtig nicht zu erkennen. Zusammenfassend ist zu konstatieren, dass der NORD/LB Konzern allen bekannten Risiken durch Vorsorgemaßnahmen angemessen Rechnung getragen hat.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

# Konzernzwischenabschluss für das Berichtsjahr 2008

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	22
Aufstellung der im Konzern erfassten Erträge und Aufwendungen	23
Konzernbilanz	24
Verkürzte Konzern Kapitalflussrechnung	26
Verkürzter Konzernanhang (Notes)	27
Allgemeine Angaben	27
(1) Grundlagen zur Erstellung des Halbjahresfinanzberichtes	27
(2) Anpassung der Vorjahreszahlen	27
(3) Konsolidierungskreis	29
(4) Segmentierung nach Geschäftsfeldern (primäres Zwischenberichtsformat)	30
Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	33
(5) Zinsüberschuss	33
(6) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	34
(7) Provisionsüberschuss	35
(8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	36
(9) Ergebnis aus Hedge Accounting	38
(10) Ergebnis aus Finanzanlagen	39
(11) Verwaltungsaufwand	39
(12) Sonstiges betriebliches Ergebnis	40
(13) Ertragsteuern	40

Erläuterungen zur Konzernbilanz	41
(14) Forderungen an Kreditinstitute	41
(15) Forderungen an Kunden	42
(16) Risikovorsorge	43
(17) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	44
(18) Finanzanlagen	45
(19) Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	45
(20) Sachanlagen	46
(21) Immaterielle Vermögenswerte	46
(22) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	46
(23) Sonstige Aktiva	46
(24) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47
(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	48
(26) Verbriefte Verbindlichkeiten	49
(27) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	50
(28) Rückstellungen	51
(29) Sonstige Passiva	51
(30) Nachrangkapital	51
(31) Erläuterungen zur Entwicklung des Eigenkapitals	52
Sonstige Angaben	53
(32) Derivative Finanzinstrumente	53
(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten	53
(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	55
(35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	55
(36) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	56
(37) Organmitglieder	58
(38) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis	59
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>61</b>

## Konzernzwischenabschluss

### Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	Notes	1.1.–30.6. 2008 (in Mio €)	1.1.–30.6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
Zinserträge		5 976	5 059	18
Zinsaufwendungen		5 270	4 390	20
<b>Zinsüberschuss</b>	5	<b>706</b>	<b>669</b>	<b>6</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	6	– 75	55	>100
Provisionserträge		135	126	7
Provisionsaufwendungen		47	44	7
<b>Provisionsüberschuss</b>	7	<b>88</b>	<b>82</b>	<b>7</b>
Handelsergebnis		– 380	– 66	>100
Ergebnis aus der Fair Value Option		215	83	>100
<b>Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	8	<b>– 165</b>	<b>17</b>	<b>&gt;100</b>
Ergebnis aus Hedge Accounting	9	10	11	– 9
Ergebnis aus Finanzanlagen	10	– 37	8	>100
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen		33	59	– 44
Verwaltungsaufwand	11	412	406	1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	12	60	42	43
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>208</b>	<b>537</b>	<b>– 61</b>
Ertragsteuern	13	48	194	– 75
<b>Konzernergebnis</b>		<b>160</b>	<b>343</b>	<b>– 53</b>
davon: den Anteilseignern der NORD/LB zustehend		157	329	
davon: auf Minderheitsanteile entfallend		3	14	

## Aufstellung der im Konzern erfassten Erträge und Aufwendungen

Das Gesamteinkommen für das erste Halbjahr 2008 (2007) der NORD/LB setzt sich aus den in der Gewinn-

und Verlustrechnung und den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen:

	1. 1.– 30. 6. 2008 (in Mio €)	1. 1.– 30. 6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Konzernergebnis</b>	160	343	– 53
Veränderung aus Available for Sale (AfS) Finanzinstrumenten <sup>*)</sup>	– 380	– 28	> 100
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von at Equity bewerteten Unternehmen	– 7	– 23	– 70
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten	– 11	– 8	38
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei leistungsorientierten Pensionsrückstellungen <sup>*)</sup>	96	103	– 7
<b>Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis</b>	– 302	44	> 100
<b>Gesamteinkommen der Periode</b>	– 142	387	> 100
davon: den Anteilseignern der NORD/LB zustehend	– 135	367	
davon: auf Minderheitsanteile entfallend	– 7	20	

<sup>\*)</sup> Die Veränderungen enthalten die darauf entfallenden Effekte aus latenten Steuern.

## Konzernbilanz

Aktiva	Notes	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
Barreserve		289	1 107	- 74
Forderungen an Kreditinstitute	14	52 443	46 260	13
Forderungen an Kunden	15	107 219	88 442	21
Risikovorsorge	16	- 1 150	- 1 120	3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	17	13 064	13 904	- 6
Fair Values aus Hedge Accounting		712	642	11
Finanzanlagen	18	63 521	50 268	26
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	19	805	780	3
Sachanlagen	20	391	397	- 2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		97	97	-
Immaterielle Vermögenswerte	21	116	94	23
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	2,22	35	-	-
Laufende Ertragsteueransprüche	2	102	67	52
Latente Ertragsteuern	2	328	188	74
Sonstige Aktiva	2	951	443	>100
<b>Summe Aktiva</b>		<b>238 923</b>	<b>201 569</b>	<b>19</b>



Passiva	Notes	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	63 672	58 825	8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2, 25	33 733	33 215	2
Verbriefte Verbindlichkeiten	26	110 840	79 728	39
Portfolio Hedge Fair Value Änderungen abgesicherter Grundgeschäfte	2	- 377	- 159	> 100
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	27	13 257	12 835	3
Fair Values aus Hedge Accounting	2	1 887	565	> 100
Rückstellungen	28	3 092	3 181	- 3
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	2	250	280	- 11
Latente Ertragsteuern	2	34	3	> 100
Sonstige Passiva	2, 29	1 083	1 530	- 29
Nachrangkapital	30	5 483	5 275	4
<b>Eigenkapital</b>	<b>31</b>	<b>5 969</b>	<b>6 291</b>	<b>- 5</b>
Gezeichnetes Kapital		1 085	1 085	-
Kapitalrücklage		2 479	2 479	-
Gewinnrücklage		2 386	2 360	1
Neubewertungsrücklage		- 37	331	> 100
Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung		- 72	- 61	18
Minderheitsanteile		128	97	32
<b>Summe Passiva</b>		<b>238 923</b>	<b>201 569</b>	<b>19</b>

Bei einzelnen Posten wurden die Vorjahresangaben angepasst, siehe hierzu Abschnitt 2 der Notes.

## Verkürzte Konzern Kapitalflussrechnung

	1.1.–30.6. 2008 (in Mio €)	1.1.–30.6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>1 107</b>	<b>184</b>	<b>&gt;100</b>
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	89	– 157	>100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	– 521	108	>100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	– 421	172	>100
<b>Cash Flow insgesamt</b>	<b>– 853</b>	<b>123</b>	<b>&gt;100</b>
Effekte aus Bewertungsänderungen sowie Veränderung des Konsolidierungskreises	35	–	–
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.6.</b>	<b>289</b>	<b>307</b>	<b>– 6</b>

# Verkürzter Konzernanhang (Notes)

## Allgemeine Angaben

### (1) Grundlagen zur Erstellung des Halbjahresfinanzberichtes

Der Konzernzwischenabschluss der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg (NORD/LB) zum 30. Juni 2008 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Für die Anforderungen an einen Zwischenabschluss wird insbesondere der IAS 34 angewendet. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des § 315a HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts im Sinne des Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (§ 37w WpHG) vom 5. Januar 2007. Der Halbjahresfinanzbericht ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Der Halbjahresfinanzbericht umfasst neben dem Konzernzwischenlagebericht den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und

Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Angaben (Notes) und die Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes.

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden mit Ausnahme der in Note 2 dargestellten Sachverhalte die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften angewandt. Auch der Fair Value von bilanzierten nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten wird im Konzernzwischenabschluss gemäß der Fair Value Hierarchie zum 31. Dezember 2007 ermittelt. Zum Zwischenabschluss ergaben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich des Volumens und der Stückzahl der entsprechend Mark-to-Market, Mark-to-Matrix und Mark-to-Model bewerteten finanziellen Vermögenswerte.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008 wird erstmalig nach IFRS aufgestellt. Die für den Zwischenbericht erforderlichen Vergleichszahlen wurden in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend in Klammern angegeben.

Berichtswährung des Konzernzwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt.

### (2) Anpassung der Vorjahreszahlen

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden die Fair Value Änderungen von passivischen Grundgeschäften im Portfolio Hedge Accounting zusammen mit den negativen Fair Values der im Hedge Accounting eingesetzten Derivate im Bilanzposten „Fair Values aus Hedge Accounting“ auf der Passivseite ausgewiesen.

Davon abweichend werden die Fair Value Änderungen von passivischen Grundgeschäften zum Zwischenabschluss nunmehr in einem separaten Bilanzposten „Portfolio Hedge Fair Value Änderungen abgesicherter Grundgeschäfte“ gezeigt. In der folgenden Tabelle werden die Werte im Vergleich dargestellt.

#### 31. Dezember 2007

in Mio €	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Fair Values aus Hedge Accounting (Passiva)	406	159	565
Portfolio Hedge Fair Value Änderungen abgesicherter Grundgeschäfte (Passiva)	–	– 159	– 159

Des Weiteren werden im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 erstmals die Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen in laufende und latente Ertragsteuern

unterteilt. Für diesen Sachverhalt können die Vergleichswerte der folgenden Tabelle entnommen werden.

### 31. Dezember 2007

in Mio €	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Ertragsteueransprüche	255	-255	-
Laufende Ertragsteueransprüche	-	67	67
Latente Ertragsteuern	-	188	188
Ertragsteuerverpflichtungen	283	-283	-
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	-	280	280
Latente Ertragsteuern	-	3	3

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden in den Sonstigen Aktiva Depotverbindlichkeiten aus Rückversicherungen saldiert dargestellt. Zum Zwischen-

abschluss 2008 werden diese Verbindlichkeiten nunmehr unter den Sonstigen Passiva separat ausgewiesen. Der folgenden Tabelle können die Anpassungen der Vergleichswerte entnommen werden.

### 31. Dezember 2007

in Mio €	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Sonstige Aktiva			
Vermögenswerte aus dem Versicherungsbereich	123	29	152
Sonstige Passiva			
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsbereich	21	29	50

Im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz nach IFRS wurden konzerninterne Verflechtungen mit einer Tochtergesellschaft nicht vollständig eliminiert. In diesem Zusammenhang erfolgte im Rahmen einer Fehlerkorrektur eine Anpassung der Vortragssalden

gemäß IAS 8.42 (b) derart, dass aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden 17 Mio € in die Gewinnrücklagen umgebucht wurden. Aus der folgenden Tabelle können die Vergleichswerte entnommen werden.

### 31. Dezember 2007

in Mio €	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Eigenkapital			
Gewinnrücklagen	2343	17	2360
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	33232	-17	33215

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 wurden zum Zwecke des Vorjahresvergleichs unter den sonstigen Aktiva zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte nach IFRS 5 in Höhe von 0 Mio € ((2006) 43 Mio €) gezeigt.

Zum Zwischenabschluss 30. Juni 2008 werden zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte erstmals in dem separaten Bilanzposten „Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte“ in Höhe von 35 Mio € ausgewiesen.

### (3) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 40 (48) Tochtergesellschaften (einschl. Zweckgesellschaften nach SIC-12) einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden 3 (3) Joint Ventures und 16 (17) assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Zu Beginn des Jahres 2008 erwarb die NORD/LB die Mehrheit der Stimmrechte an der Deutsche Hypothekbank AG, Hannover (Deutsche Hypo). Zum Ablauf der Annahmefrist am 2. Januar 2008 hielt sie insgesamt 97,61 Prozent der Aktien der Deutsche Hypo. Dieser Anteil erhöhte sich bis Ende April auf 98,56 Prozent. Der Gesamtkaufpreis einschließlich Nebenkosten belief sich auf 479 Mio €.

Im Zuge dieses Erwerbs wurden die Fonds FT-DTH-Fonds und NC-Fonds SP9, an denen die Deutsche Hypo jeweils zu 100 Prozent beteiligt ist, in den Konsolidierungskreis des Konzerns aufgenommen.

Der Erwerb erfüllte die Voraussetzungen einer Business Combination im Sinne von IFRS 3. Als Erwerbszeitpunkt wurde der 1. Januar 2008 festgelegt. Im Rahmen der von IFRS 3 geforderten Kaufpreisallokation waren das gesamte Vermögen und die Schulden der Deutsche Hypo neu zu bewerten (Purchase Price Allocation – PPA). Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum Erwerbszeitpunkt mit folgenden vorläufigen Werten angesetzt:

in Mio €	Buchwerte vor Erwerb	Fair Value Anpassungen	Fair Values
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	21 335	– 62	21 273
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	929	–	929
Finanzanlagen	12 227	– 26	12 201
Immaterielle Vermögenswerte	1	17	18
Latente Steuern	488	–	488
Sonstige Aktiva	414	13	427
	35 394	– 58	35 336
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	2 769	–	2 769
Verbriefte Verbindlichkeiten	29 744	– 85	29 659
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	659	–	659
Rückstellungen	27	–	27
Latente Steuern	467	15	482
Sonstige Passiva	1 279	– 14	1 265
<b>Nettovermögen</b>	<b>449</b>	<b>26</b>	<b>475</b>
Minderheitsanteile			7
Goodwill			11
<b>Kaufpreis</b>			<b>479</b>

IFRS 3 sieht eine Anpassung der Kaufpreisallokation innerhalb von 12 Monaten aufgrund besserer Erkenntnisse vor. Insofern sind die hier gezeigten Beträge als vorläufig anzusehen.

Die angesetzten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 17 Mio € entfallen auf Kundenbeziehungen, die Marke Deutsche Hypo sowie bisher nicht ansatzfähige Software.

Unter Berücksichtigung von Minderheiten resultiert aus der erstmaligen Konsolidierung ein Goodwill in Höhe von 11 Mio €. Dieser bringt im Wesentlichen strategische Vorteile aus der Akquisition sowie den Gegenwert solcher immateriellen Vermögenswerte, deren Ansatz nach IFRS 3 nicht zulässig ist, zum Ausdruck.

Die Deutsche Hypo trug seit dem Erwerb mit einem Nettoergebnis von 3 Mio € einschließlich Abschreibungen aus der PPA zum Konzernergebnis bei.

In der Berichtsperiode wurden folgende Unternehmen aus Wesentlichkeitsaspekten (z. B. durch Einstellung des aktiven Geschäfts) oder auf Grund von Liquidation per 1. Januar 2008 entkonsolidiert:

- BAMOS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, München
- Braunschweig GmbH, Braunschweig
- Bremer Landesbank Capital Markets PLC, London
- CCM City Center Magdeburg GbR, Magdeburg
- CCM City Center Magdeburg Hasselbach-Passage Grundstücksgesellschaft mbH, Hannover
- HALOR GmbH, Pöcking
- HERMA Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- NORD/LB Norddeutsche Securities PLC, London
- Norddeutsche Investitionen Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover
- Porzellanmanufaktur Fürstenberg GmbH, Fürstenberg/Weser

Der Ansatz des Beteiligungsbuchwertes erfolgte zum anteiligen Eigenkapital. Insgesamt haben die hieraus resultierenden Entkonsolidierungseffekte keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Desweiteren sind im Januar 2008 der NC-Global Equities-Fonds und im März 2008 der A-BLB-Fonds auf Grund von Fondsaufösungen entkonsolidiert worden. In diesem Zusammenhang ergab sich ein Entkonsolidierungserfolg in Höhe von 8 Mio € im Ergebnis aus Finanzanlagen, der im Wesentlichen aus dem Abgang des A-BLB-Fonds resultierte.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen können der Übersicht zum Konsolidierungskreis (Note 38 Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis) entnommen werden.

#### **(4) Segmentierung nach Geschäftsfeldern (primäres Zwischenberichtsformat)**

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die Geschäftsfelder des Konzerns und erfolgt in Übereinstimmung mit dem Geschäftsmodell der Bank. Die Segmente werden dabei als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die sich an den Organisationsstrukturen des Konzerns orientieren. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Erstmals werden die Geschäftsfelderergebnisse des Halbjahres nach dem Rechnungslegungsstandard IAS 14 ausgewiesen, die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend angepasst.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wurde nach der Marktzinsmethode ermittelt. Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen. Die Risikoversorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden. Aufgrund mangelnder Steuerbarkeit durch die Marktbereiche werden der Zinsnutzen aus der Eigenkapitalanlage und die Overheadkosten nicht den operativen Profit Centern der Bank, sondern dem Segment Konzernsteuerung/Sonstiges zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden risikogewichteten Aktiva auf Basis aufsichtsrechtlicher Bestimmungen, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe folgender Erträge: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus erfolgswirksam zum

Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Die Ermittlung des RoRaC in den Segmenten bezieht den Ergebnisbeitrag nach Risikovorsorge und Bewertung auf das gebundene Kapital. Auf Unternehmensebene wurde die Ermittlung des Return-on-Equity an international übliche Kennzahlendefinitionen angeglichen und bezieht das Ergebnis vor Steuern (abzüglich Zinsaufwand für stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital) auf das nachhaltige handelsrechtliche Eigenkapital (Stammkapital zuzüglich Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen und Minderheitsanteile abzüglich stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital). Die Überleitungsgröße zwischen den verschiedenen Eigenkapitalbegriffen in den Geschäftsfeldern und auf Unternehmensebene fließt in die Säule Konzernsteuerung/Sonstiges ein.

Für die Ermittlung des gebundenen Kapitals in den Segmenten gilt eine Kernkapital-Unterlegung von fünf Prozent (sieben Prozent) der risikogewichteten Aktivwerte. Diese beruhen für 2008 auf den Regelungen gemäß Solvabilitätsverordnung. Die Vorjahreswerte 2007 fußen mangels verfügbarer Daten auf den Bestimmungen des Grundsatzes I. Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenen Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Konzernsteuerung/Sonstiges ein. Eine Überleitung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

### **Verbund**

Hier werden die Geschäfte mit der Öffentlichen Hand, das institutionelle Geschäft mit verbundenen Sparkassen, die mit Verbund-Sparkassen konsortial abgewickelten Geschäfte sowie jeweils at Equity das Geschäft der LBS Norddeutsche Landesbausparkasse, Berlin-Hannover, die Deutsche Factoring GmbH & Co., Bremen, und die KreditServices Nord GmbH, Hannover, erfasst.

### **Privat- und Geschäftskunden**

Dieses Segment beinhaltet das Kredit- und Einlagengeschäft sowie das Vermögensmanagement der privaten Kundschaft und das mittelständische Firmenkundengeschäft (in der NORD/LB begrenzt auf das alte Braunschweiger Land); darüber hinaus werden vor allem die Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig, und Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig, inklusive zuzurechnender Spezialfonds sowie at Equity das anteilige Ergebnis aus der Bank DnB NORD A/S, Kopenhagen, in diesem Segment erfasst.

### **Firmenkunden**

Das Segment Firmenkunden umschließt neben dem gesamten Firmenkundengeschäft der NORD/LB in den Kernregionen (ohne altes Braunschweiger Land) sowie in den angrenzenden Gebieten insbesondere auch die Bereiche Agrar-Banking und Wohnungswirtschaft.

### **Structured Finance**

Zusammengefasst werden hier vor allem die Bereiche Real Estate Finance (per 30. Juni 2008 inklusive Deutsche Hypo), Ship- and Aircraft-Finance sowie Structured Finance (einschließlich der Structured Finance Aktivitäten der ausländischen Niederlassungen), das Geschäft der Skandifinanz Bank AG, Zürich, sowie at Equity das anteilige Ergebnis der LHI Leasing GmbH, München.

### **Financial Markets**

Erfasst sind hier insbesondere alle im Investment Banking tätigen Bereiche der Bank im Inland und in den ausländischen Niederlassungen sowie in den Konzernunternehmen (per 30. Juni 2008 inklusive Deutsche Hypo): Institutional Clients/Sales, Institutional Asset Management, Capital Markets, Treasury und Asset-Liability Management. Darüber hinaus fließen in das Geschäftsfeld Financial Markets die NORD/LB COVERED FINANCE BANK S.A., Luxemburg, und die NORDCON Asset Management Holding GmbH, Hannover, inklusive Beteiligungen sowie zuzurechnenden Spezial- und Publikumsfonds ein.

### **Konzernsteuerung/Sonstiges**

Dieses Segment deckt sonstige, nicht erfasste Konzernanteile, Konsolidierungen und die Überleitungspositionen zu den Konzerngesamtzahlen der GuV ab.

## Segmentierung NORD/LB Konzern nach Geschäftsfeldern 30. Juni 2007/30. Juni 2008

in Mio €	Verbund	Privat- und Geschäftskunden	Firmenkunden	Structured Finance	Financial Markets	Konzernsteuerung/ Sonstiges	NORD/LB Konzern
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	26,8	129,1	87,0	285,6	237,5	– 60,1	705,9
dto. Vorjahr	24,9	137,1	71,3	226,0	153,2	56,3	668,8
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	0,8	– 2,6	7,4	10,1	– 0,1	58,9	74,5
dto. Vorjahr	4,2	3,5	10,9	– 49,9	– 0,2	– 23,5	– 55,0
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>26,0</b>	<b>131,7</b>	<b>79,6</b>	<b>275,5</b>	<b>237,6</b>	<b>– 119,0</b>	<b>631,4</b>
<b>dto. Vorjahr</b>	<b>20,7</b>	<b>133,6</b>	<b>60,4</b>	<b>275,9</b>	<b>153,4</b>	<b>79,8</b>	<b>723,8</b>
Provisionsüberschuss	8,3	22,5	11,3	39,2	11,5	– 4,7	88,1
dto. Vorjahr	8,9	31,6	10,4	31,2	15,8	– 15,9	82,0
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	4,3	– 8,8	5,4	10,9	– 53,5	– 122,8	– 164,5
dto. Vorjahr	4,7	3,0	1,7	4,9	35,4	– 32,3	17,4
Ergebnis aus Hedge Accounting	–	–	–	–	0,3	9,4	9,7
dto. Vorjahr	–	–	–	–	– 1,7	12,9	11,2
Ergebnis aus Finanzanlagen	–	– 6,6	–	– 4,2	– 3,4	– 22,8	– 37,0
dto. Vorjahr	–	4,9	–	–	7,5	– 3,9	8,5
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	9,9	18,9	1,5	– 1,0	– 0,2	3,9	33,0
dto. Vorjahr	15,9	28,8	1,6	– 2,3	1,5	13,2	58,7
Verwaltungsaufwand	28,1	157,8	34,3	68,1	62,4	61,5	412,2
dto. Vorjahr	25,4	146,7	31,5	53,9	63,3	85,3	406,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,7	41,8	–	4,4	7,7	4,0	59,6
dto. Vorjahr	1,6	37,8	– 0,1	5,3	1,2	– 4,3	41,5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>22,1</b>	<b>41,7</b>	<b>63,5</b>	<b>256,7</b>	<b>137,6</b>	<b>– 313,5</b>	<b>208,1</b>
<b>dto. Vorjahr</b>	<b>26,4</b>	<b>93,0</b>	<b>42,5</b>	<b>261,1</b>	<b>149,8</b>	<b>– 35,8</b>	<b>537,0</b>
Segmentvermögen	30 479,9	12 266,0	12 879,9	55 059,9	150 741,0	– 22 504,1	238 922,6
dto. Vorjahr (31. 12. 2007)	31 147,0	12 802,1	12 403,5	48 348,4	124 033,7	– 27 194,5	201 540,2
Segmentverbindlichkeiten	7 526,8	9 275,7	4 166,6	20 300,5	197 883,6	– 230,6	238 922,6
dto. Vorjahr (31. 12. 2007)	9 306,5	9 339,6	4 367,3	15 153,3	164 988,3	– 1 614,8	201 540,2
Risikoaktiva	2 265,5	6 475,1	9 455,6	43 561,4	26 485,5	244,4	88 487,5
dto. Vorjahr	4 699,3	6 259,6	9 341,9	39 715,9	23 164,0	5 690,3	88 871,0
Eigenkapitalbindung <sup>*)</sup>	214,3	571,4	472,8	2 194,5	1 326,2	300,4	5 079,6
dto. Vorjahr	417,1	636,5	653,9	2 796,6	1 623,6	– 1 264,2	4 863,5
CIR	55,1 %	77,5 %	32,6 %	20,1 %	30,7 %	–	56,3 %
dto. Vorjahr	45,3 %	61,6 %	37,1 %	20,3 %	30,8 %	–	46,2 %
RoRaC/RoE <sup>**)</sup>	20,6 %	14,6 %	26,9 %	23,4 %	20,8 %	–	7,4 %
dto. Vorjahr	12,7 %	29,2 %	13,0 %	18,7 %	18,5 %	–	21,2 %

\*) Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital:

	30.6.2008	30.6.2007
nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital	5 079,6	4 863,5
Neubewertungsrücklage	– 36,9	381,6
Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung	– 72,1	– 39,6
Bilanzgewinn	298,1	460,5
Stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital	700,0	700,0
bilanzielles Eigenkapital	5 968,7	6 366,0

\*\*\*) auf Geschäftsfeldebene RoRaC:

Ergebnis vor Steuern x 2 / gebundenes Kernkapital;

auf Unternehmensebene RoE:

(Ergebnis vor Steuern – Zinsaufwand für stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital) x 2 / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (= Stammkapital + Kapitalrücklagen + Gewinnrücklagen + Minderheitsanteile – stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital)



## Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

### (5) Zinsüberschuss

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten neben den erhaltenen Zinserträgen und -aufwendungen zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Zinsergebnisse aus Finanzinstrumenten, die der Kategorie Held for Trading (HfT) zugeordnet sind sowie der Finanzinstrumente, die der Kategorie Designated at Fair Value

through Profit or Loss (DFV) zugeordnet wurden, sind hiervon ausgenommen, da sie im Handelsergebnis bzw. im Ergebnis aus der Fair Value Option ausgewiesen werden. Auf Grund der nach IAS 32 unter bestimmten Voraussetzungen zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital werden die Leistungen an stille Gesellschafter im Zinsaufwand erfasst.

	1.1.–30.6. 2008 (in Mio €)	1.1.–30.6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Zinserträge</b>			
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	3 766	3 333	13
Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1 499	1 061	41
Laufende Erträge			
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	12	1	> 100
aus Beteiligungen	31	25	24
Zinserträge aus Hedge Derivaten	652	565	15
Zinserträge aus Amortisierung PFVH	12	68	– 82
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	4	6	– 33
	<b>5 976</b>	<b>5 059</b>	<b>18</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	2 500	2 429	3
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	1 803	1 161	55
Zinsaufwendungen aus Nachrangkapital	154	143	8
Zinsaufwendungen aus Hedge Derivaten	722	585	23
Zinsaufwendungen aus Amortisierung PFVH	13	31	– 58
Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Verbindlichkeiten	35	31	13
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	43	10	> 100
	<b>5 270</b>	<b>4 390</b>	<b>20</b>
<b>Gesamt</b>	<b>706</b>	<b>669</b>	<b>6</b>

Das Zinsergebnis aus Hedge Derivaten stammt im Wesentlichen aus Swapgeschäften.

**(6) Risikovorsorge im Kreditgeschäft**

	1.1.–30.6. 2008 (in Mio €)	1.1.–30.6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Erträge aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft</b>			
Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	66	91	– 27
Auflösung von Portfoliowertberichtigungen auf Forderungen	46	37	24
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	23	18	28
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	6	5	20
	<b>141</b>	<b>151</b>	<b>– 7</b>
<b>Aufwendungen aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft</b>			
Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	203	58	>100
Zuführung zu Portfoliowertberichtigungen auf Forderungen	4	7	– 43
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	6	28	– 79
Direkte Forderungsabschreibungen	3	3	–
	<b>216</b>	<b>96</b>	<b>&gt;100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>– 75</b>	<b>55</b>	<b>&gt;100</b>

**(7) Provisionsüberschuss**

	1.1.–30.6. 2008 (in Mio €)	1.1.–30.6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Provisionserträge</b>			
Provisionserträge aus dem Bankgeschäft	126	118	7
Provisionserträge aus dem Nicht-Bankgeschäft	9	8	13
	<b>135</b>	<b>126</b>	<b>7</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>			
Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft	33	31	6
Provisionsaufwendungen aus dem Nicht-Bankgeschäft	14	13	8
	<b>47</b>	<b>44</b>	<b>7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>88</b>	<b>82</b>	<b>7</b>

Die Provisionserträge und -aufwendungen aus dem Nicht-Bankgeschäft betreffen insbesondere das Versicherungsgeschäft.

**(8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten**

	1.1.–30.6. 2008 (in Mio €)	1.1.–30.6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Handelsergebnis</b>			
Realisiertes Ergebnis			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	16	9	78
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	– 21	25	> 100
Ergebnis aus Derivaten	62	134	– 54
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	6	22	– 73
	63	190	– 67
<b>Bewertungsergebnis</b>			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	– 43	–	–
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	– 17	4	> 100
Ergebnis aus Derivaten	– 570	– 323	76
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	– 20	– 48	– 58
Ergebnis aus sonstigem Handelsgeschäft	–	1	– 100
	– 650	– 366	78
<b>Devisenergebnis</b>	93	– 6	> 100
Laufendes Ergebnis	117	117	–
Sonstiges Ergebnis	– 3	– 1	> 100
	– 380	– 66	> 100

	1.1.–30.6. 2008 (in Mio €)	1.1.–30.6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Ergebnis aus der Fair Value Option</b>			
Realisiertes Ergebnis			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	– 4	– 9	– 56
Ergebnis aus sonstigem Geschäft	– 1	–	–
	– 5	– 9	– 44
Bewertungsergebnis			
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	233	146	60
Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	– 1	1	>100
Ergebnis aus sonstigem Geschäft	59	26	>100
	291	173	68
Laufendes Ergebnis	– 71	– 82	– 13
Sonstiges Ergebnis	–	1	– 100
	215	83	>100
<b>Gesamt</b>	<b>– 165</b>	<b>17</b>	<b>&gt;100</b>

### (9) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair Value Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair Value Änderungen der Sicherungsinstrumente

in effektiven Mikro Fair Value Hedge-Beziehungen sowie Fair Value Änderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften bei Portfolio Fair Value Hedges.

	1.1.–30.6. 2008 (in Mio €)	1.1.–30.6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro Fair Value Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	207	67	> 100
aus als Sicherungsinstrumenten eingesetzten Derivaten	– 201	– 68	> 100
	<b>6</b>	<b>– 1</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio Fair Value Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	144	149	– 3
aus als Sicherungsinstrumenten eingesetzten Derivaten	– 140	– 137	2
	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>– 67</b>
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>– 9</b>

### (10) Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Finanzanlagenergebnis werden Veräußerungs- und erfolgswirksame Bewertungsergebnisse aus Wertpapieren des Finanzanlagenbestandes,

Beteiligungen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen, die nicht at Equity bilanziert werden, ausgewiesen.

	1.1.–30.6. 2008 (in Mio €)	1.1.–30.6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR	–	– 1	– 100
Ergebnis aus Finanzanlagen (ohne Beteiligungsverhältnis) der Kategorie AfS			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	– 30	16	> 100
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	– 4	– 17	– 76
Sonstigen Finanzanlagen	–	2	– 100
Ergebnis aus Wertberichtigungen von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	– 11	9	> 100
	– 45	10	> 100
Ergebnis aus Tochtergesellschaften	8	– 1	> 100
Ergebnis aus Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	–	– 1	– 100
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	–	1	– 100
<b>Gesamt</b>	<b>– 37</b>	<b>8</b>	<b>&gt; 100</b>

### (11) Verwaltungsaufwand

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich zusammen aus Personalaufwand, anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen

(Impairments) auf Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties).

	1.1.–30.6. 2008 (in Mio €)	1.1.–30.6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
Personalaufwand	226	214	6
Andere Verwaltungsaufwendungen	155	161	– 4
Abschreibungen und Wertberichtigungen	31	31	–
<b>Gesamt</b>	<b>412</b>	<b>406</b>	<b>1</b>

**(12) Sonstiges betriebliches Ergebnis**

	1.1.–30.6. 2008 (in Mio €)	1.1.–30.6. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
aus der Auflösung von Rückstellungen	297	297	–
aus dem Versicherungsgeschäft	268	283	– 5
aus sonstigem Geschäft	59	76	– 22
	<b>624</b>	<b>656</b>	<b>– 5</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
aus der Zuführung von Rückstellungen	390	399	– 2
aus dem Versicherungsgeschäft	155	155	–
aus sonstigem Geschäft	19	60	– 68
	<b>564</b>	<b>614</b>	<b>– 8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>60</b>	<b>42</b>	<b>43</b>

Die Sonstigen betrieblichen Erträge aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich im Wesentlichen aus Prämieinnahmen aus dem Versicherungsgeschäft (221 Mio € (218 Mio €)) und Erträgen aus Rückversicherungsverträgen (27 Mio € (36 Mio €)) zusammen. Die Erträge aus sonstigem Geschäft setzen sich zusammen aus dem Rückkauf eigener Emissionen (16 Mio € (26 Mio €)), Mieteinnahmen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (6 Mio € (7 Mio €)), Erträgen aus EDV-Dienstleistungen für Dritte (4 Mio € (4 Mio €)) und Kostenerstattungen (5 Mio € (6 Mio €)).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich im Wesentlichen

aus Schadenaufwand aus dem Versicherungsgeschäft (120 Mio € (120 Mio €)) und Aufwand aus passiver Rückversicherung (27 Mio € (27 Mio €)) zusammen. Die Aufwendungen aus sonstigem Geschäft enthalten vorrangig Abgänge von Forderungen (6 Mio € (0 Mio €)), Abgänge von Sachanlagen (1 Mio € (12 Mio €)), Aufwendungen aus Investment Properties (1 Mio € (1 Mio €)), Abgänge von Immateriellen und Sonstigen Vermögenswerten (0 Mio € (5 Mio €)) sowie Aufwendungen aus dem Rückkauf eigener Schuldverschreibungen (6 Mio € (16 Mio €)).

**(13) Ertragsteuern**

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands erfolgt gemäß IAS 12. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag des Zwischenabschlusses gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften. Für die deutschen Konzerneinheiten bedeutet dies, dass per

30. Juni 2008 insbesondere die Änderungen der Unternehmensteuerreform 2008 berücksichtigt wurden. Dies sind beispielsweise der verminderte Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent sowie die weggefallene Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer.



## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (14) Forderungen an Kreditinstitute

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Forderungen aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kreditinstitute	5 391	3 449	56
Ausländische Kreditinstitute	6 698	5 108	31
	<b>12 089</b>	<b>8 557</b>	<b>41</b>
<b>Andere Forderungen</b>			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	939	1 040	-10
befristet	32 231	29 797	8
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	607	338	80
befristet	6 577	6 528	1
	<b>40 354</b>	<b>37 703</b>	<b>7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>52 443</b>	<b>46 260</b>	<b>13</b>

**(15) Forderungen an Kunden**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Forderungen aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kunden	2 583	1 058	> 100
Ausländische Kunden	2 104	195	> 100
	<b>4 687</b>	<b>1 253</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Andere Forderungen</b>			
Inländische Kunden			
täglich fällig	1 976	2 158	- 8
befristet	74 924	63 870	17
Ausländische Kunden			
täglich fällig	83	130	- 36
befristet	25 549	21 031	21
	<b>102 532</b>	<b>87 189</b>	<b>18</b>
<b>Gesamt</b>	<b>107 219</b>	<b>88 442</b>	<b>21</b>

**(16) Risikovorsorge**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	969	913	6
Portfoliowertberichtigungen	181	207	-13
<b>Gesamt</b>	<b>1 150</b>	<b>1 120</b>	<b>3</b>

in Mio €	Einzelwert- berichtigungen		Portfoliowert- berichtigungen		Rückstellungen im Kreditgeschäft		Summe	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
<b>1.1.</b>	<b>913</b>	<b>1 271</b>	<b>207</b>	<b>227</b>	<b>93</b>	<b>102</b>	<b>1 213</b>	<b>1 600</b>
Zuführungen	203	58	4	7	6	28	213	93
Auflösungen	- 66	- 91	-46	-37	-23	-18	-135	-146
Inanspruchnahmen	-122	-168	-	-	-	-	-122	-168
Auswirkungen aus Währungsumrechnungen, Unwinding und anderen Veränderungen	- 6	- 12	- 1	-	- 1	3	- 8	- 9
Veränderungen aus Unternehmens- zusammenschlüssen	47	-	17	-	2	-	66	-
<b>30.6.</b>	<b>969</b>	<b>1 058</b>	<b>181</b>	<b>197</b>	<b>77</b>	<b>115</b>	<b>1 227</b>	<b>1 370</b>

**(17) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Handelsaktiva</b>			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4 129	5 073	- 19
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	145	189	- 23
Positive Fair Values aus Derivaten	5 332	4 945	8
Forderungen des Handelsbestandes	830	1 274	- 35
	<b>10 436</b>	<b>11 481</b>	<b>- 9</b>
<b>Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte</b>			
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	109	5	> 100
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 511	2 401	5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8	17	- 53
	<b>2 628</b>	<b>2 423</b>	<b>8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>13 064</b>	<b>13 904</b>	<b>- 6</b>

## (18) Finanzanlagen

Der Bilanzposten Finanzanlagen umfasst alle nicht zu Handelszwecken dienenden, als Available for Sale (AfS) kategorisierten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an Tochtergesellschaften (nicht konsolidiert), Joint Ventures und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity bewertet),

sonstige Beteiligungen sowie als Loans and Receivables (LaR) kategorisierte Finanzanlagen.

Beteiligungen sind grundsätzlich der Kategorie Available for Sale (AfS) zugeordnet. Stille Beteiligungen, die als Fremdkapital klassifiziert wurden, werden auch der Kategorie Loans and Receivables (LaR) zugeordnet.

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Finanzanlagen der Kategorie LaR</b>	<b>3 798</b>	<b>3 602</b>	<b>5</b>
<b>Finanzanlagen der Kategorie AfS</b>			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	57 727	44 782	29
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	822	797	3
Anteile an Unternehmen	1 165	1 066	9
Tochtergesellschaften	168	62	> 100
Joint Ventures	3	3	–
Assoziierte Unternehmen	42	45	– 7
Sonstige Beteiligungen	952	956	–
Sonstige AfS-Finanzanlagen	9	21	– 57
	<b>59 723</b>	<b>46 666</b>	<b>28</b>
<b>Gesamt</b>	<b>63 521</b>	<b>50 268</b>	<b>26</b>

## (19) Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
Joint Ventures	439	382	15
Assoziierte Unternehmen	366	398	– 8
<b>Gesamt</b>	<b>805</b>	<b>780</b>	<b>3</b>

**(20) Sachanlagen**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
Grundstücke und Gebäude	314	316	- 1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	73	78	- 6
Sonstige Sachanlagen	4	3	33
<b>Gesamt</b>	<b>391</b>	<b>397</b>	<b>- 2</b>

**(21) Immaterielle Vermögenswerte**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
Software	73	77	- 5
In Entwicklung befindliche immaterielle Anlagewerte	16	16	-
Goodwill	11	-	-
Sonstige	16	1	> 100
<b>Gesamt</b>	<b>116</b>	<b>94</b>	<b>23</b>

**(22) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte**

Die zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte nach IFRS 5 enthalten zum 30. Juni 2008 als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von 24 Mio € (0 Mio €), Sachanlagen (Gebäude) von 5 Mio € (0 Mio €), zum Verkauf bestimmte Finanzanlagen von

1 Mio € (0 Mio €) sowie ein assoziiertes Unternehmen, das vormalig nach der Equity-Methode bewertet wurde, in Höhe von 5 Mio € (0 Mio €). Der Verkauf dieses Unternehmens fand im Juli 2008 statt.

**(23) Sonstige Aktiva**

Im Bilanzposten Sonstige Aktiva sind mit 158 Mio € (152 Mio €) Vermögenswerte aus dem Versicherungsbereich enthalten. Diese setzen sich zusammen aus

Vermögenswerten aus Erst- und Rückversicherungsverträgen (6 Mio € (2 Mio €)) und Vermögenswerten aus abgegebener Rückversicherung (152 Mio € (150 Mio €)).

**(24) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Einlagen von anderen Banken</b>			
Inländische Kreditinstitute	2 145	489	> 100
Ausländische Kreditinstitute	529	335	58
	<b>2 674</b>	<b>824</b>	<b>&gt;100</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kreditinstitute	19 145	17 449	10
Ausländische Kreditinstitute	21 690	20 434	6
	<b>40 835</b>	<b>37 883</b>	<b>8</b>
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>			
Inländische Kreditinstitute			
täglich fällig	678	1 410	- 52
befristet	13 869	12 824	8
Ausländische Kreditinstitute			
täglich fällig	305	219	39
befristet	5 311	5 665	- 6
	<b>20 163</b>	<b>20 118</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	<b>63 672</b>	<b>58 825</b>	<b>8</b>

**(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Spareinlagen</b>			
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten			
Inländische Kunden	1 052	1 275	- 17
Ausländische Kunden	27	29	- 7
Mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten			
Inländische Kunden	403	266	52
Ausländische Kunden	4	3	33
	<b>1 486</b>	<b>1 573</b>	<b>- 6</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften</b>			
Inländische Kunden	11 663	10 917	7
Ausländische Kunden	4 747	3 814	24
	<b>16 410</b>	<b>14 731</b>	<b>11</b>
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>			
Inländische Kunden			
täglich fällig	6 086	6 928	- 12
befristet	7 910	7 809	1
Ausländische Kunden			
täglich fällig	194	269	- 28
befristet	1 647	1 905	- 14
	<b>15 837</b>	<b>16 911</b>	<b>- 6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>33 733</b>	<b>33 215</b>	<b>2</b>



**(26) Verbriefte Verbindlichkeiten**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Begebene Schuldverschreibungen</b>			
Pfandbriefe	11 081	5 821	90
Kommunalschuldverschreibungen	58 932	40 124	47
Sonstige Schuldverschreibungen	30 321	23 557	29
	<b>100 334</b>	<b>69 502</b>	<b>44</b>
<b>Geldmarktpapiere</b>			
Commercial Papers	6 192	5 442	14
Einlagenzertifikate (Certificates of Deposit)	1 780	2 277	- 22
Sonstige Geldmarktpapiere	1 077	694	55
	<b>9 049</b>	<b>8 413</b>	<b>8</b>
<b>Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>1 457</b>	<b>1 813</b>	<b>- 20</b>
<b>Gesamt</b>	<b>110 840</b>	<b>79 728</b>	<b>39</b>

Von den Verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekauft eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 1 183 Mio € (2 463 Mio €) direkt abgesetzt.

**(27) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Handelsspassiva</b>			
Negative Fair Values aus Derivaten	6 011	5 389	12
Lieferverbindlichkeiten aus Leerverkäufen	101	397	- 75
	<b>6 112</b>	<b>5 786</b>	<b>6</b>
<b>Zum Fair Value designierte finanzielle Verpflichtungen</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	844	829	2
Verbriefte Verbindlichkeiten	6 301	6 220	1
	<b>7 145</b>	<b>7 049</b>	<b>1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>13 257</b>	<b>12 835</b>	<b>3</b>

**(28) Rückstellungen**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 148	1 247	- 8
Andere Rückstellungen	1 944	1 934	1
<b>Gesamt</b>	<b>3 092</b>	<b>3 181</b>	<b>- 3</b>

In den anderen Rückstellungen sind mit 1 636 Mio € (1 583 Mio €) die Rückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft enthalten.

**(29) Sonstige Passiva**

Im Bilanzposten Sonstige Passiva sind mit 48 Mio € (50 Mio €) Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsbereich enthalten. Dabei handelt es sich ausschließlich um Verpflichtungen aus Erst- und Rückversicherungsverträgen.

**(30) Nachrangkapital**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
Nachrangige Verbindlichkeiten	2 587	2 438	6
Genussrechtskapital	952	870	9
Einlagen stiller Gesellschafter	1 944	1 967	- 1
<b>Gesamt</b>	<b>5 483</b>	<b>5 275</b>	<b>4</b>

**(31) Erläuterungen zur Entwicklung des Eigenkapitals**

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheitsanteile	Konzern-eigenkapital
<b>Eigenkapital zum 1.1.2007</b>	1 085	1 779	2 118	412	- 31	5 363	102	5 465
Anpassungen nach IAS 8	-	-	17	-	-	17	-	17
<b>angepasstes Eigenkapital zum 1.1.2007</b>	1 085	1 779	2 135	412	- 31	5 380	102	5 482
Ausschüttung	-	-	- 163	-	-	- 163	- 4	- 167
Konzernergebnis	-	-	329	-	-	329	14	343
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis <sup>*)</sup>	-	-	76	- 30	- 8	38	6	44
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 32	-	-	- 32	1	- 31
Veränderung aus Kapitalein- und -auszahlungen	-	700	-	-	-	700	- 5	695
<b>Eigenkapital zum 30.6.2007</b>	1 085	2 479	2 345	382	- 39	6 252	114	6 366
<b>Eigenkapital zum 1.1.2008</b>	1 085	2 479	2 360	331	- 61	6 194	97	6 291
Ausschüttung	-	-	- 204	-	-	- 204	- 3	- 207
Konzernergebnis	-	-	157	-	-	157	3	160
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis <sup>*)</sup>	-	-	86	- 367	- 11	- 292	- 10	- 302
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 13	- 1	-	- 14	21	7
Veränderung aus Kapitalein- und -auszahlungen	-	-	-	-	-	-	20	20
<b>Eigenkapital zum 30.6.2008</b>	1 085	2 479	2 386	- 37	- 72	5 841	128	5 969

\*) Das direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis hat folgende Bestandteile:

- Veränderungen aus Available for Sale (AFS) Finanzinstrumenten
- Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen
- Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten
- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei leistungsorientierten Pensionsrückstellungen

## Sonstige Angaben

### (32) Derivative Finanzinstrumente

in Mio €	Nominalwerte		Marktwerte			
	30.6. 2008	31.12. 2007	positiv 30.6. 2008	positiv 31.12. 2007	negativ 30.6. 2008	negativ 31.12. 2007
Zinsrisiken	469 541	357 957	3 204	4 373	3 807	4 450
Währungsrisiken	89 840	64 295	570	921	490	1 185
Aktien- und sonstige Preisrisiken	7 358	4 992	60	271	70	185
Kreditrisiken	16 466	13 381	130	22	191	134
<b>Gesamt</b>	<b>583 205</b>	<b>440 625</b>	<b>3 964</b>	<b>5 587</b>	<b>4 558</b>	<b>5 954</b>

### (33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten

Die Eigenmittelanforderungen werden im Konzern zum 30. März 2008 erstmals entsprechend den Regelungen der Solvabilitätsverordnung ermittelt.

in Mio €	30.6. 2008	31.12. 2007
<b>Gewichtete Risikoaktiva *</b>	<b>88 488</b>	<b>98 156</b>
Eigenmittelanforderungen (gesamt) für Adressenausfallrisiken	6 564	–
Abwicklungsrisiken	–	–
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	261	–
Eigenkapitalanforderungen für das operationelle Risiko	254	–
Eigenkapitalanforderungen aus der Anrechnung der fixen Gemeinkosten	–	–
Sonstige oder übergangsweise Eigenkapitalanforderungen	837	–
<b>Eigenkapitalanforderungen nach SolvV</b>	<b>7 916</b>	<b>–</b>

\* Berechnung per 31. Dezember 2007 nach Grundsatz I / per 30. Juni 2008 abgeleitet aus SolvV

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsgruppe gemäß § 10 i.V.m. § 10a KWG:

in Mio €	30.6. 2008	31.12. 2007
Eingezahltes Kapital	1 180	1 181
Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter	2 428	2 384
Sonstige Rücklagen	2 717	2 644
Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB	657	620
Übrige Bestandteile	30	2
<b>Kernkapital</b>	<b>7 012</b>	<b>6 831</b>
Längerfristige nachrangige Verbindlichkeiten	2 496	2 311
Genussrechtsverbindlichkeiten	907	815
Übrige Bestandteile	384	453
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>3 787</b>	<b>3 579</b>
Abzugspositionen von Kern- und Ergänzungskapital	1 290	1 130
<b>Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>	<b>9 509</b>	<b>9 280</b>
Dritttrangmittel	–	–
<b>Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 10 KWG</b>	<b>9 509</b>	<b>9 280</b>

in %	30.6. 2008	31.12. 2007
<b>Gesamtkennziffer gemäß § 2 Abs. 6 SolvV</b>	<b>9,61</b>	<b>9,45</b>
<b>Kernkapitalquote</b>	<b>7,92</b>	<b>6,96</b>

Aufgrund des Wechsels der Rechtsgrundlage vom Grundsatz I auf die Solvabilitätsverordnung sind die Angaben zu den Eigenkapitalanforderungen/Quoten

des Berichtsstichtages nur bedingt mit denen des 31. Dezember 2007 vergleichbar.

**(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen**

	30.6. 2008 (in Mio €)	31.12. 2007 (in Mio €)	Ver- änderung (in %)
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	10 418	10 759	- 3
	10 418	10 759	- 3
Unwiderrufliche Kreditzusagen	21 681	20 139	8
<b>Gesamt</b>	<b>32 099</b>	<b>30 898</b>	<b>4</b>

**(35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Mit Wirkung zum 1. August 2008 wurde Herr Martin Halblaub in den Vorstand der NORD/LB aufgenommen. Herr Halblaub wird als Vorstandsmitglied die Bereiche

Financial Markets, das Aktiv-Passiv-Management sowie das Relationship Management America verantworten.

### (36) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen

und Personen in den Jahren 2008 und 2007 kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden:

Zum 30. Juni 2008

in Tsd €	Anteilseigner	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
Ausstehende Forderungen						
an Kreditinstitute	–	–	1 474 542	1 423 506	–	–
an Kunden	3 703 406	33 864	11 002	136 721	1 516	191 738
Sonstige offene Aktiva	1 773 058	1	1 558	102 734	–	–
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5 476 464</b>	<b>33 865</b>	<b>1 487 102</b>	<b>1 662 961</b>	<b>1 516</b>	<b>191 738</b>
Ausstehende Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	–	–	58	8 079	–	–
gegenüber Kunden	365 473	68 172	509	60 640	4 325	27 302
Sonstige offene Passiva	4 748	–	250	72 529	95	–
<b>Summe Passiva</b>	<b>370 221</b>	<b>68 172</b>	<b>817</b>	<b>141 248</b>	<b>4 420</b>	<b>27 302</b>
Gewährte Garantien/ Bürgschaften	885	950	1 647	27 772	–	–

1.1.–30.6.2008

in Tsd €	Anteilseigner	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
Zinsaufwendungen	4 812	1 590	7	2 345	52	830
Zinserträge	105 027	847	26 690	32 487	28	4 051
Provisionsaufwendungen	2	–	–	–	–	–
Provisionserträge	33	5	7	164	1	6
Übrige Aufwendungen und Erträge	–2 241	31	1 313	–1 037	–118	–
<b>Summe Ergebnisbeiträge</b>	<b>98 005</b>	<b>– 707</b>	<b>28 003</b>	<b>29 269</b>	<b>– 141</b>	<b>3 227</b>



## Zum 31. Dezember 2007

in Tsd €	Anteilseigner	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
Ausstehende Forderungen						
an Kreditinstitute	–	–	2 053 522	5 066	–	–
an Kunden	1 599 152	27 464	–	143 011	2 072	203 916
Sonstige offene Aktiva	1 443 412	283	–	102 963	460	–
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3 042 564</b>	<b>27 747</b>	<b>2 053 522</b>	<b>251 040</b>	<b>2 532</b>	<b>203 916</b>
Ausstehende Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	–	–	47 303	3 206	–	–
gegenüber Kunden	172 926	3 976	500	52 319	3 410	50 152
Sonstige offene Passiva	3 968	–	–	619	–	–
<b>Summe Passiva</b>	<b>176 894</b>	<b>3 976</b>	<b>47 803</b>	<b>56 144</b>	<b>3 410</b>	<b>50 152</b>
Gewährte Garantien/ Bürgschaften	60	950	1 686	25 569	–	40

## 1.1.–30.6.2007

in Tsd €	Anteilseigner	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
Zinsaufwendungen	3 155	52	1 142	1 348	34	403
Zinserträge	51 069	2 223	39 855	6 148	36	4 347
Provisionsaufwendungen	3	–	–	–	2	–
Provisionserträge	33	23	9	153	–	4
Übrige Aufwendungen und Erträge	– 14 843	–	–	729	–2	1 067
<b>Summe Ergebnisbeiträge</b>	<b>33 101</b>	<b>2 194</b>	<b>38 772</b>	<b>5 682</b>	<b>–2</b>	<b>5 015</b>

## (37) Organmitglieder

### 1. Mitglieder des Vorstandes:

Dr. Hannes Rehm

Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Gunter Dunkel

Stv. Vorsitzender des Vorstandes

Christoph Schulz

Stv. Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Jürgen Allerkamp

Eckhard Forst

Martin Halblaub (seit 1.8.2008)

Jürgen Kösters (bis 31.3.2008)

Dr. Johannes-Jörg Riegler

### 2. Mitglieder des Aufsichtsrates:

Hartmut Möllring

(Vorsitzender)

Finanzminister des Landes Niedersachsen

Thomas Mang

(1. stv. Vorsitzender)

Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen

Jens Bullerjahn

(2. stv. Vorsitzender)

Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt

Frank Berg

Vorsitzender des Vorstandes, OstseeSparkasse Rostock

Hermann Bröring

Landrat, Landkreis Emsland

Ralf Dörries

Bankabteilungsdirektor, NORD/LB Hannover

Dr. Michael Frenzel

Vorsitzender des Vorstandes, TUI AG

Dr. Josef Bernhard Hentschel

Vorsitzender des Vorstandes, Sparkasse Osnabrück

Sabine Hermsdorf

Stv. Bankabteilungsdirektorin, NORD/LB Hannover

Frank Hildebrandt

Bankangestellter, NORD/LB Braunschweig

Dr. Gert Hoffmann (seit 15.1.2008)

Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig

Martin Kind

Geschäftsführer, KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG

Walter Kleine

Vorstandsvorsitzender, Sparkasse Hannover

Heinrich von Nathusius

Geschäftsführer, IFA Gruppe

August Nöltker

Gewerkschaftssekretär,

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft,

Bezirksverwaltung

Freddy Pedersen

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Werner Schäfer

Geschäftsführer des Sparkassenbeteiligungsverbandes

Sachsen-Anhalt, LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG

Ilse Thonagel (seit 1.1.2008)

Bankangestellte,

Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern

**(38) Übersicht der Unternehmen und Investmentfonds im Konsolidierungskreis**

	Anteile (%) mittelbar	Anteile (%) unmittelbar
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften</b>		
BLB Immobilien GmbH, Bremen	100,00	–
BLB Leasing GmbH, Oldenburg	100,00	–
Braunschweig-Informationstechnologie-GmbH, Braunschweig	100,00	–
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale -, Bremen	–	92,50
Bremische Grundstücks-GmbH, Bremen	100,00	–
DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pöcking	–	–
Deutsche Hypothekenbank AG, Hannover	–	98,56
Hannover Funding Company LLC, Delaware	–	–
MALIBO GmbH & Co. Unternehmensbeteiligungs KG, München	–	75,59
NIEBA GmbH, Hannover	–	100,00
NORDCON Asset Management Holding GmbH, Hannover	–	100,00
NORDCON Investment Management AG, Hannover	100,00	–
Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A., Luxemburg	–	100,00
NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover	–	100,00
NORD/LB COVERED FINANCE BANK S.A., Luxemburg	100,00	–
NORD/LB Immobilien-Holding GmbH & Co. Objekt Magdeburg KG, Magdeburg	–	–
NORD/LB Informationstechnologie GmbH, Hannover	–	100,00
Nord-Ostdeutsche Bankbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	–	100,00
NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	–
Öffentliche Facility Management GmbH, Braunschweig	100,00	–
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig	–	75,00
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig	–	75,00
PANIMA Beteiligungs GmbH & Co. Obj. Braunschweig KG, Pöcking	–	94,00
PANIMA Beteiligungs GmbH & Co. Obj. Hannover KG, Pöcking	–	94,00
Skandifinanz Bank AG, Zürich	100,00	–

	Anteile (%) mittelbar	Anteile (%) unmittelbar
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Investmentfonds</b>		
A-BLB-Euroaktien-Fonds	100,00	–
FT-DTH Fonds	100,00	–
Lazard-Sparkassen Rendite-Plus-Fonds	62,45	–
Lux-Cofonds	100,00	–
MEAG SP 11	–	100,00
NC-Fonds SP 9	100,00	–
NC-Fonds SP 52	–	100,00
NC-Fonds SP 56	–	100,00
NC-Fonds SP 65	–	100,00
NC-Global Assets Fonds	–	99,01
NC-Global Challenges Index-Fonds	–	81,62
NC-High-Yield-Fonds	–	77,34
NC-OELB-Fonds	100,00	–
NC-OESB-Fonds	100,00	–
NC-VT Renten Classic Fonds	–	99,70
<b>At Equity in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen/Investmentfonds</b>		
<b>Joint Ventures</b>		
Bank DnB NORD A/S, Kopenhagen	–	49,00
LHI-Leasing GmbH, München	43,00	6,00
SGK Servicegesellschaft Kreditmanagement mbH, Frankfurt am Main	–	33,33
<b>Assoziierte Unternehmen</b>		
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede	32,26	–
Bremische Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH, Bremen	30,00	–
DEUTSCHE FACTORING BANK Deutsche Factoring GmbH & Co. KG, Bremen	27,50	–
FORMA Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG, München	–	31,11
GSG OLDENBURG Bau- und Wohngesellschaft mbH, Oldenburg	22,22	–
KreditServices Nord GmbH, Hannover	–	49,00
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Berlin und Hannover	44,00	–
LINOVO Productions GmbH & Co. KG, München	–	45,17
NORD Holding Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	–	40,00
NORD KB Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	–	28,66
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Magdeburg	–	56,61
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, Hannover	–	49,85
US PF III Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG, Düsseldorf	42,86	–
NC-Fonds SP 15 NSV	–	33,00
NC-SP 100 Poolfonds 1	28,79	–
NC-Emerging Markets Bond Fonds	–	37,00

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover/Braunschweig/Magdeburg, den 25. August 2008

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

### Der Vorstand

Dr. Rehm

Dr. Dunkel

Schulz

Dr. Allerkamp

Forst

Halblaub

Dr. Riegler

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Norddeutsche Landesbank Girozentrale,  
Hannover, Braunschweig und Magdeburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig und Magdeburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorge-

nommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, 26. August 2008

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Müller-Tronnier  
Wirtschaftsprüfer

Hultsch  
Wirtschaftsprüfer



Norddeutsche Landesbank Girozentrale

**Norddeutsche Landesbank Girozentrale**

Friedrichswall 10 · 30159 Hannover  
Telefon: +49 511 361-0 · Fax: +49 511 361-25 06  
info@nordlb.de

Der Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache  
(<https://www.nordlb.de/Zwischenbericht-zum-30-Juni-2.5425.0.html>).  
Unter [www.nordlb.de](http://www.nordlb.de) stehen unsere Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download bereit.  
Bei Bestellungen oder Fragen steht Ihnen der Bereich Investor Relations zur Verfügung.  
Telefon: +49 511 361-43 38  
Fax: +49 511 361-49 52  
ir@nordlb.de

**Niederlassungen**

Braunschweig	Bad Harzburg	Hamburg	Helmstedt
Holzminden	Magdeburg	Salzgitter-Lebenstedt	Schwerin
Seesen	Vorsfelde	Wolfenbüttel	

Insgesamt gibt es über 100 Niederlassungen und SB-Center im  
Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse.  
Details unter <https://www.blsk.de>

**Immobilienbüros:**

Frankfurt, München, Hamburg, Berlin und Magdeburg

**Auslandsniederlassungen**

London, New York, Singapur, Shanghai

**Repräsentanzen**

Beijing, Moskau, Paris, Mumbai

Darüber hinaus ist die NORD/LB mit der Bremer Landesbank, Bremen, der Norddeutschen Landesbank Luxembourg S.A., der NORD/LB COVERED FINANCE BANK S.A., Luxemburg, der Skandifinanz Bank AG, Zürich, der NORD/LB Norddeutsche Securities PLC, London, der NORDCON Investment Management AG, Hannover, der Deutschen Hypothekenbank AG, Hannover der ÖVB Öffentliche Versicherung, Braunschweig sowie der Bank DnB NORD, Kopenhagen für ihre Kunden erreichbar.



Norddeutsche Landesbank Girozentrale

**Norddeutsche Landesbank Girozentrale**  
Friedrichswall 10, 30159 Hannover  
Telefon (05 11) 3 61-0, Telefax (05 11) 3 61-25 02

**Norddeutsche Landesbank Girozentrale Braunschweigische Landessparkasse**  
NORD/LB Zentrum, Friedrich-Wilhelm-Platz, 38100 Braunschweig  
Telefon (05 31) 4 87-0, Telefax (05 31) 4 87-77 38

**Norddeutsche Landesbank Girozentrale Landesbank für Sachsen-Anhalt**  
Breiter Weg 7, 39104 Magdeburg  
Telefon (03 91) 5 89-0, Telefax (03 91) 5 89-17 06

[www.nordlb.de](http://www.nordlb.de)  
[www.nordlb.com](http://www.nordlb.com)